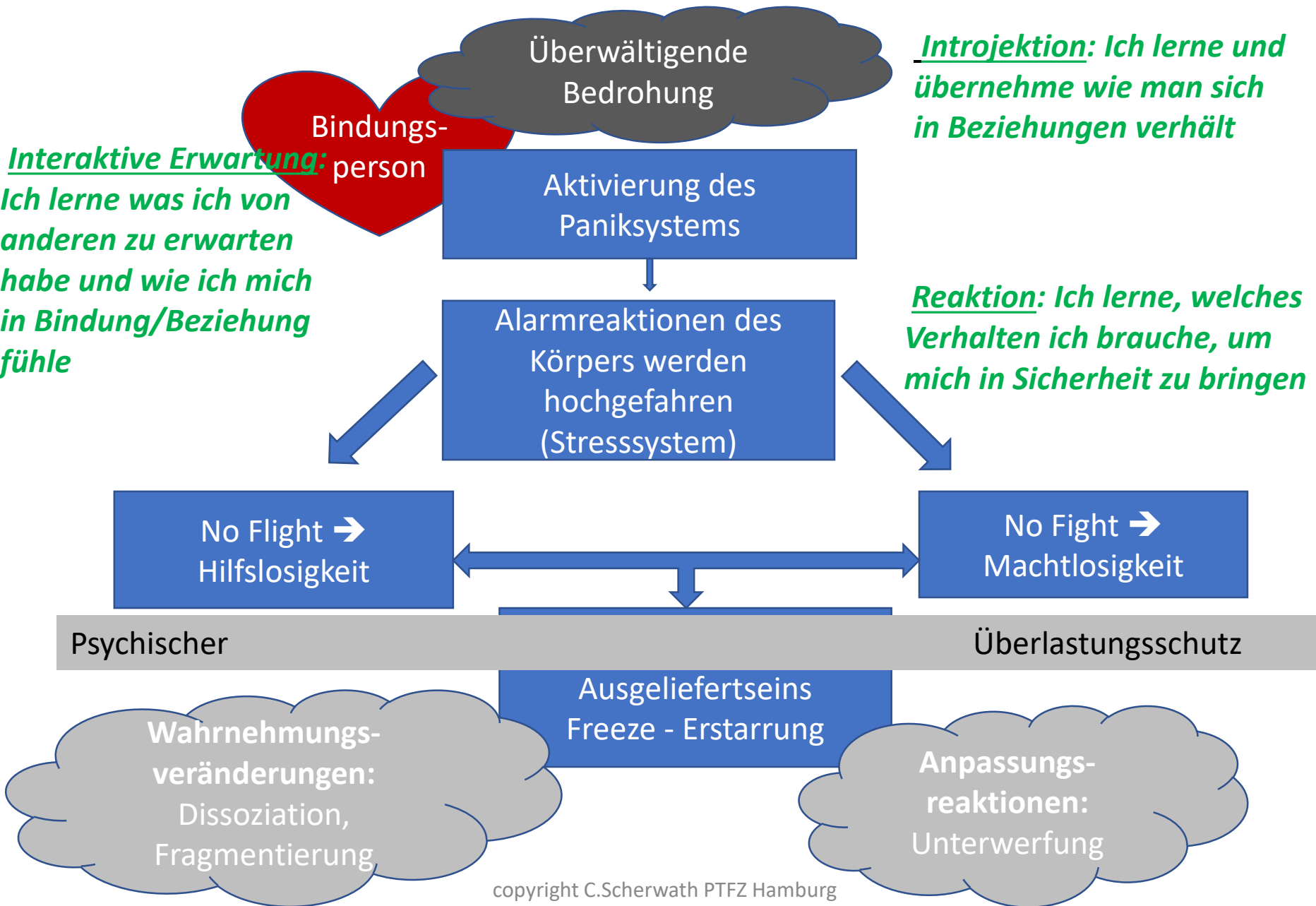


„Die Fachkraft als sicherer Hafen“

**Bindungssensibilität und Bindungsorientierung
in der Arbeit mit traumatisierten Menschen**

Trauma und Bindung



Interaktive Empfindung und Erwartung

- **Ich fühle mich allein und enttäuscht:**

....du wirst mir nicht helfen, mich nicht schützen, auf Dich ist kein Verlass

.... du wirst mich in meiner Not nicht wahrnehmen und meine Bedürfnisse nicht beachten.....

- **Ich fühle mich bedroht:**

....ich weiß nicht was ich von Dir zu erwarten habe

.... du wirst mich verletzen, entwerten, entwürdigen, übersehen.....

Selbstschützende Reaktionen

Ich bin allein - „Du wirst mir sowieso nicht helfen!“

Ich weise Dich zurück, mache mein Ding, bitte Dich nicht um Hilfe, ziehe mich zurück....

Ich höre nicht auf Dich, weil auf Dich auch kein Verlass ist!

Ich fordere von Dir, weil ich nicht glaube, dass ich bekomme, was ich brauche

*

Ich bin bedroht - „Du bist gegen mich und wirst mich verletzen“

Ich misstraue Dir

Kampf: *Ich kämpfe gegen dich, Ich hasse Dich*

Flucht: *Ich flüchte vor Dir, Ich lasse Dich nicht an mich ran*

Unterwerfung: *Ich unterwerfe mich Dir, mache mit, funktioniere, mache Dir alles recht*

*

Ich fühle nichts mehr (emotionale Taubheit)- „ Du bist mir scheißegal“

„Wenn die Menschen, auf die wir uns verlassen haben, um getröstet und beruhigt zu werden, zu einer Bedrohung wurden, dann verbindet sich das Bedürfnis nach Bindung mit Angst statt mit Liebe.

...dann spüren wir oft einen Schmerz, wenn wir unser Herz öffnen. Es zeigt sich keine Güte, sondern Wut oder das Gefühl, dass wir uns verteidigen müssen.“

Kirstin Neff

Introjektion

Ich habe gelernt,
wie man mit anderen umgeht:

- Kalt
- aggressiv
- machtvoll
- zerstörerisch/brutal
- entwertend
- respektlos/ rücksichtslos
- Desinteressiert.....

Ich glaube, dass der Kern jeder Traumatisierung in extremer Einsamkeit besteht. Im äußersten Verlassensein.

Damit ist sie häufig, bei Gewalttraumata immer, auch eine Traumatisierung der Beziehungen und der Beziehungsfähigkeit.

Eine liebevolle Beziehung, die in mancher Hinsicht einfach „sicher“ ist, wird unerlässlich sein, um überhaupt von einem Trauma genesen zu können.“

Onno van der Hart

Die Erforschung der effektivsten Behandlungsformen zur Unterstützung von kindlichen Trauma-Opfern lässt sich genau so zusammenfassen: „Was am besten wirkt, ist alles, was die Qualität und die Anzahl der Beziehungen im Leben der Kinder erhöht“

Bruce Perry



Kompensatorische Bindungserfahrungen



Zentrale Aufgabe (sozial-)pädagogischer Hilfen ist es bei Menschen mit schweren Verletzungen und Traumatisierungen in ihrer Bindungsgeschichte für kompensatorische Bindungserfahrungen zu sorgen.



Erst wenn neue Erfahrungen gemacht worden sind, können sich Denken, Fühlen und Handeln in Interaktionen verändern!



Das Reflektieren und Gestalten der Bindungsbeziehungen zwischen Fachkraft und Gegenüber, sollte wesentlicher Bezugspunkt der Hilfeplanung/ pädagogischen Überlegungen sein!

Die Fachkraft als „sicherer Hafen“

Herzlichkeit
Mitmenschlichkeit
Freundlichkeit
Zugewandtheit
Achtsamkeit
Liebevolle Güte
Wärme
*Großzügigkeit/
Gnade*

Präsenz
Resonanz
Mitgefühl
Feinfühligkeit
Hilfsbereitschaft
Gemeinsamkeit
Beruhigung
Versöhnung
Entschuldigung
Zugehörigkeit

„ Ich bin da!“

„Ohne gute Beziehungserfahrungen wird es nicht gehen. Nur wer von anderen lernt, wie sich Sicherheit, Unterstützung, Mitgefühl und Akzeptanz in allen, auch den dunkelsten Bereichen der eigenen Persönlichkeit anfühlen, wird lernen, sich selbst entsprechend zu behandeln – und eigene Schutzbefohlene ebenfalls“

(Michaela Huber in: Der Feind im Inneren, S.18)

Weitere Informationen zum Thema, sowie Beratung und Fortbildung:

Pädagogisch-Therapeutisches Fachzentrum (PTFZ)

Gertigstrasse 28

22303 Hamburg

Tel. 040/ 650 397 18

www.paedagogisch-therapeutisches-fachzentrum.de

www.verstehensorientierte-paedagogik.de

Ansprechperson: Corinna Scherwath

Veröffentlichungen :

- Corinna Scherwath/Sibylle Friedrich, Soziale und pädagogische Arbeit bei Traumatisierung
Reinhardtverlag, Erscheinungsdatum: 3.Aufl. Juli 2016
- Corinna Scherwath: Was Klaras Verhalten uns sagen kann.....Ressourcenorientierte Zugänge bei auffälligem Verhalten,
Cornelsen Verlag, Erscheinungsdatum: August 2018